

**Vorlage der Arbeitsgruppe Parteireform II**  
zur Sitzung des Landesvorstandes  
am 24. Mai 2004

**Strukturveränderungs- und  
Umsetzungsvorschläge für die hauptamtlich  
Beschäftigten der Berliner SPD**

**Mitglieder der Arbeitsgruppe:**

Daniela Fiedler, Christina Lindenberg, Andreas Matthae,  
Kristina Mathuse, Axel Oppold-Soda, Yvonne Opprower, Mechthild  
Rawert, Andreas Riese, Karl-Heinz Nolte,  
Jan Philipp von Rüden, Swen Schulz, Iris Spranger,  
Eckart Springsklee, Monique Wersebé und Ralf Wieland

## 1. Einleitung

Der Beschluss des Landesvorstandes über die Vorschläge der AG Parteireform I formulierte den Arbeitsauftrag für die AG Parteireform II. Der Auftrag der Arbeitsgruppe war, konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Parteireform zu formulieren und dem Landesvorstand vorzulegen. Dabei waren die Ziele des Beschlusses des Landesvorstandes (Ergebnispapier der Arbeitsgruppe I) die Grundlage bei der Entwicklung konkreter Maßnahmen.

Bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe wurden die unterschiedlichen Ebenen von der Abteilungs- bis zur Landesebene, ehrenamtlich Aktive als auch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingebunden. Die AG II setzte den Schwerpunkt auf die Maßnahmen für den hauptamtlichen Apparat der Berliner SPD. Hierbei waren die Neuverteilung der Aufgaben und die Zuständigkeitsregelung zwischen dem Kurt-Schumacher-Haus und den Kreisgeschäftsstellen von zentraler Bedeutung.

Darüber hinaus hat die Arbeitsgruppe einen Vorschlag erarbeitet, wie die Arbeitszeiteresourcen künftig zwischen dem Kurt-Schumacher-Haus und den Kreisgeschäftsstellen verteilt werden sollen.

## 2. Vorschlag für die neue Organisationsstruktur im Kurt-Schumacher-Haus

Vor dem Hintergrund sinkender Mitgliederzahlen und der sich immer schneller wandelnden gesellschaftlichen Bedingungen musste ein Konzept gefunden werden, das die unterschiedlichen Interessen aller Beteiligten in der Frage der Neuverteilung von Aufgaben und Umverteilung von Personalkapazitäten zwischen den Kreisbüros und dem Kurt-Schumacher-Haus angemessen berücksichtigt.

Außerdem sollte es bei den aus finanziellen Gründen notwendigen Personaleinsparungen keine betriebsbedingten Kündigungen geben. Vielmehr werden frei werdende Stellen solange nicht neu besetzt, bis der geplante Personalschlüssel erreicht ist. Daraus resultiert die Notwendigkeit, perspektivisch mit weniger hauptamtlichen Personal die professionelle Unterstützung der ehrenamtlichen Funktionäre und Funktionärinnen zu gewährleisten. Dies wiederum erfordert eine effizientere und ineinander greifende Aufgaben- und Arbeitsstruktur.

Bei den Überlegungen zur Ressourcen- und Aufgabenverteilung zwischen dem Kurt-Schumacher-Haus und den Kreisbüros wurden folgende Erfolgskriterien angelegt:

1. Außenrelevanz
2. Effizienz
3. Praktikabilität
4. Vermittelbarkeit

Daraus resultierend werden konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, die im Organigramm (Anlage 1) schematisch dargestellt und mit dem entsprechenden Stellenplan versehen sind.

## 2. a Vorstandsbüro

Im Vorstandsbüro des Kurt-Schumacher-Hauses ist das Sekretariat für den Landesvorsitzenden, den Landesgeschäftsführer und dem Landesvorstand der Berliner SPD angesiedelt. Dort wird auch die eingehende Post erfasst, bearbeitet bzw. weitergeleitet.

Die Sitzungen des Landesvorstandes und des Geschäftsführenden Landesvorstandes werden in diesem Arbeitsbereich vorbereitet und organisatorisch betreut. Im Vorstandsbüro werden die Vorhaben im Rahmen der Arbeitsplanung des Landesvorstandes und des Geschäftsführenden Landesvorstandes koordiniert und das Controlling über die Realisierung der Beschlüsse der Leitungsgremien sicherstellt.

Darüber hinaus sind hier die im Landesverband verbleibenden Tätigkeiten im Bereich Personalangelegenheiten sowie der Finanzplanung und Budgetverwaltung (einschl. der Kasse) angesiedelt, die nicht durch einen externen Dienstleistungsanbieter ausgeführt werden. Die Firma Office Consult führt im Auftrag des SPD-Landesverbandes bereits die komplette Buchhaltung sowie die Personalbuchhaltung durch. Es wird geprüft, ob darüber hinaus weitere Aufgaben an Office Consult gegeben werden können. Außerdem werden im Vorstandsbüro alle Reiseangelegenheiten des Landesvorstandes sowie der hauptamtlichen Mitarbeiter zusammengefasst.

## 2. b Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /Interne Medien

Der Arbeitsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /Interne Medien wird künftig noch enger mit der Pressestelle der Abgeordnetenhausfraktion zusammenarbeiten. Neben der Fortsetzung des bisherigen gegenseitigen Austausches von Informationen wird es zusätzlich darum gehen, eine klare Abgrenzung zwischen der Pressearbeit des Fraktionsvorsitzenden und des Landesvorsitzenden vorzunehmen. Im Interesse des Landesverbandes und der Abgeordnetenhausfraktion muss sichergestellt werden, dass beide Ämter so weit es geht unabhängig voneinander in der Öffentlichkeit wahrnehmbar sind.

Dabei werden Stellungnahmen zu aktuellen bundespolitischen oder zu parteipolitischen Themen des Landesvorsitzenden in der Pressearbeit des Landesverbandes ein größeres Gewicht bekommen. Diese Akzentverschiebung eröffnet die Möglichkeit, stärker auf die inhaltliche Breite, thematische Tiefe und personelle Vielfalt der Berliner SPD einzugehen. Unabhängig davon, muss allerdings auch immer die Möglichkeit bestehen, den Landesvorsitzenden Stellung nehmen zu lassen und in den Vordergrund zu rücken. In diesem Zusammenhang wird auch die Berichterstattung aus dem Landesvorstand breiteren Raum einnehmen, da in diesem Gremium vertretene tagespolitische Stellungnahmen stärker nach außen kommuniziert werden müssen.

Darüber hinaus sollen verstärkt auch weitere Akteure der Berliner SPD mit tagesaktuellen Positionen zu Wort kommen, die in der Wahrnehmung von Teilöffentlichkeiten entscheidend zum Bild der Berliner SPD beitragen.

Dies sind insbesondere:

- Berliner SPD-Europaabgeordnete
- Berliner SPD-Bundestagsabgeordnete
- GLV mit den zugeordneten „persönlichen“ Themen
- Vorsitzende von Arbeitsgruppen des Landesvorstandes
- Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaften
- Vorsitzende der Fachausschüsse

Analog zu dem verstärkten Bemühen mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in einen intensiveren Dialog zu treten, sollte über die Pressearbeit ebenfalls die Arbeit der Arbeitsgemeinschaften, Fachausschüsse usw. stärker hervorgehoben werden. Allerdings haben die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt, dass es mit der bloßen Bekanntmachung bereits laufender Projekte und Initiativen nicht getan ist. Vielmehr muss es darum gehen, im zukünftigen Planungsstab bzw. in der Pressestelle medial vermittelbare Themen und Aktionen zu initiieren.

Über die übliche Pressearbeit hinaus werden im Arbeitsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /Interne Medien die Informationsmaterialien (wie z.B. Dienstagsbrief /Argumente-Reihe) erstellt und verbreitet. Die gesamte Pflege des umfangreichen Informationsangebotes im Mitgliedernetz SPD-online und im öffentlichen Internetangebot der Berliner SPD werden hier gestaltet und gepflegt. Dazu gehört auch die Betreuung der Internetbeauftragten der Gliederungen.

Darüber hinaus wird die Berliner Stimme (einschließlich der BS als Verteilungsausgabe) und die Seiten der Berliner SPD im Vorwärts inhaltlich gestaltet und für den Druck vorbereitet. Des Weiteren werden in diesem Arbeitsbereich auch thematische Recherchen für die Arbeit des Landesvorstandes und für die Arbeit im Kurt-Schumacher-Haus durchgeführt.

## 2. c Planungsstab

Im neuen Arbeitsbereich Planungsstab kommt es auf eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsbereichen, insbesondere dem Vorstandsbüro und der Pressestelle an. Vom Planungsstab werden die Wahlkämpfe vorbereitet und zielgerichtete Kampagnen geplant und gesteuert. Für die dafür notwendigen Evaluations- und Forschungsaufgaben wird ein professionelles Institut beauftragt.

Um die politischen Botschaften und Positionierungen der Berliner SPD stärker und wahrnehmbarer in die Bevölkerung zu tragen, ist in diesem Arbeitsbereich eine intensive Kommunikation mit den verschiedensten Zielgruppen der Stadt zu gewährleisten. Dabei ist eine koordinierte Öffentlichkeitsarbeit zwischen dem Senat, der Fraktion und dem Landesverband notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit. In diesem Zusammenhang werden auch die politischen Schwerpunktsetzungen der Fachausschüsse und Arbeitsgemeinschaften sowie der Projekt- und Arbeitsgruppen koordiniert.

Des Weiteren werden durch diesen Arbeitsbereich die Qualifizierung des politischen Nachwuchses (z.B. durch geeignete Mentoringprogramme) sowie die Organisation von Neumitgliederveranstaltungen zur stärkeren Bindung an die Partei gewährleistet und Mitgliederwerbekampagnen konzipiert.

## 2. d Organisation und Verwaltung

Im Arbeitsbereich Organisation und Verwaltung liegt die Verantwortung für die Durchführung aller Veranstaltungen des Landesvorstandes. Zu den wichtigsten Veranstaltungen zählen die Landesparteitage der Berliner SPD. Dazu gehört auch die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Antragskommission einschließlich der entsprechenden Aufbereitung der Anträge der Gliederungen. Vor den Landesparteitagen mit Vorstandswahlen wird in diesem Arbeitsbereich auch die Erarbeitung des Jahresberichtes koordiniert.

Für alle Mitglieder und Funktionäre steht in Satzungs- und Statutenfragen, insbesondere bei der Durchführung von Parteiwahlen oder bei der Aufstellung von Kandidatinnen und Kandidaten für öffentliche Mandate eine kompetente Beratung zur Verfügung. Ebenso ist

die Betreuung der Statuten- und der Schiedskommission in diesem Arbeitsbereich angesiedelt.

Darüber hinaus fallen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Hausverwaltung des Kurt-Schumacher-Hauses (Grundstücksgesellschaft Wedding mbH = GGW) an. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Technische Dienste werden sämtliche technische Nutzungsverträge und Anschaffungen realisiert.

## 2. e SERVICE-CENTER

Das Service-Center wird eine neue Dienstleistungszentrale im Kurt-Schumacher-Haus werden, dem die drei Arbeitsbereiche Datenmanagement, Servicepoint und Technische Dienste zugeordnet werden. Das Service-Center ist die zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sowie für die Mitglieder und Funktionäre der Partei. Hier werden die Dienstleistungen für die Gliederungen angeboten.

### Datenmanagement

Im Arbeitsbereich Datenmanagement werden alle Daten verwaltet und gepflegt. Die Mitgliederdaten einschließlich der Mandats- und Funktionsmerkmale werden zentral in der Mitgliederdatenbank MAVIS eingegeben und gepflegt. Darüber hinaus werden die notwendigen Statistiken zur Mitgliederentwicklung erstellt. Es wird geprüft, inwieweit Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Beitragsabrechnung an Office Consult übertragen werden können.

Um die Voraussetzungen für eine moderne Parteiarbeit zu erfüllen und eine zielgruppen-gerechte Kommunikation zu gewährleisten, wird ab August 2004 das neue Datenbanksystem NAVISION eingeführt. Die von der MAVIS unabhängige Adressdatenbank ist Teil eines Datenbanksystems, welches mit weiteren Modulen ausgebaut werden kann. Hier werden auch die Datenbestände der Kreise und Arbeitsgemeinschaften geführt. In Zukunft ist sichergestellt, dass die Daten bei entsprechender Berechtigung (z.B. durch die Kreisbüros), jederzeit auch über ein Internetportal online genutzt werden können.

In der neuen Adressdatenbank werden auch alle Mitgliederdaten aus der MAVIS übernommen. Die Pflege der verschiedenen Verteiler erfolgt ausschließlich über das neue umfangreiche Datenbanksystem. Erforderliche Zielgruppendateien (z.B. von Sportvereinen, Fachverbänden, gesellschaftlichen Institutionen, Schulen) werden aufgebaut, katalogisiert und gepflegt. Die Daten können entsprechend aufbereitet auch von den Kreisen für eine zielgruppenspezifische Kommunikation genutzt werden.

Durch Qualifikation des Personals, soll in diesem Arbeitsbereich perspektivisch auch die Verantwortlichkeit für das gesamte EDV-Netzwerk liegen.

### Servicepoint

Durch eine zentrale Hotline wird sichergestellt, dass das Kurt-Schumacher-Haus in Zukunft für Mitglieder und Bürger auch zu kundenfreundlichen Zeiten erreichbar ist. Diese Hotline kann für verschiedene Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Mit Hilfe einer Datenbank werden die verschiedenen AnsprechpartnerInnen auf allen politischen Ebenen sowie FachreferentInnen zu den verschiedensten Themenfeldern vermittelt. In der gleichen Datenbank werden auch alle Veranstaltungsräume in Berlin entsprechend katalogisiert und erfasst, um allen Gliederungen, Arbeitsgemeinschaften und Fachausschüssen eine Hilfestellung bei der Raumsuche zu bieten.

Im Servicepoint werden alle Mitglieder- und Bürgeranfragen zentral bearbeitet und ggf. an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Das Veranstaltungsequipment des Landesverbandes kann hier geordert werden. Musterverträge aller Art und Checklisten für die verschiedensten Veranstaltungen dienen als Hilfestellung für die ehrenamtlichen GenossInnen bei der Organisation ihrer Veranstaltungen. Durch die Einrichtung eines zentralen Terminkalenders sind die MitarbeiterInnen im Servicepoint jederzeit aussagefähig über die Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und Kreisebene.

Im Servicepoint wird das gesamte Informationsmaterial des Landesverbandes bestellt, verwaltet und für die verschiedenen Aktivitäten der Partei zur Verfügung gestellt. Insbesondere bei landesweiten Infoständen oder Frühverteilkaktionen erfolgt die Koordinierung der Materialausgabe und die dabei anfallenden Organisationsaufgaben. Dazu zählen auch notwendige Genehmigungsverfahren (z.B. Tiefbau- und Ordnungsämter, Polizei, GEMA, etc.)

Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt im Servicepoint wird die organisatorische und technische Betreuung von Veranstaltungen der Abteilungen und Kreise sowie der Foren, der Arbeitsgemeinschaften, der Fachausschüsse und der Projektgruppen der Berliner SPD sein. So können die Gliederungen ihre Einladungen zu Veranstaltungen im Servicepoint bearbeiten lassen. Von besonderer Wichtigkeit ist die Betreuung von Kreisdelegierten- bzw. Kreisvollversammlungen, auf denen neue Vorstände gewählt bzw. Kandidatinnen und Kandidaten für öffentliche Mandate nominiert werden. Dies wird vom Kurt-Schumacher-Haus gewährleistet.

#### Technische Dienste (Poststelle und Druckerei)

Im Arbeitsbereich Technische Dienste wird der gesamte Postversand zentral für das Kurt-Schumacher-Haus und die Gliederungen der Berliner SPD (Kreise, Abteilungen, Arbeitsgemeinschaften) erledigt. Einladungen, Broschüren und andere Druckerzeugnisse werden nach einem standardisierten Verfahren - auch für die Gliederungen, Arbeitsgemeinschaften und Fachausschüsse - produziert.

Ebenso werden in diesem Arbeitsbereich Verträge von Anschaffungen technischer Art abgeschlossen und die Wartung gewährleistet. Das vorhandene technische Equipment wird katalogisiert, falls notwendig entsprechend ergänzt und in Verpackungspaketen zur kostenlosen Leihe für die Gliederungen angeboten.

### 3. Vorschlag für die Organisationsstruktur in den Kreisgeschäftsstellen

Nachdem sich der Landesvorstand auf eine Stellenreduzierung geeinigt hatte, ergab sich die Notwendigkeit der Verlagerung von Aufgaben in das Kurt-Schumacher-Haus. Die in den Kreisen verbleibenden Aufgaben orientieren sich an der Verringerung der Finanz- und Personalressourcen sowie an den künftigen Aufgaben des Service-Centers.

#### 3. a Künftige Aufgaben der Kreise

- Gremienbetreuung (GKV, KV, KDV, Kreisarbeitsgemeinschaften und Abteilungen)  
Eine effektive und individuelle Betreuung der Kreisgremien und Gliederungen kann nur in den Kreisbüros erfolgen, da dort der örtliche Bezug gegeben ist. Klargestellt

wird, dass die zeitliche Betreuung der Gremien nur zu Lasten der Arbeitszeit gehen kann. Es ist daher zu gewährleisten, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht verpflichtend an Gremiensitzungen teilnehmen müssen. Dies soll nach Rücksprache mit den jeweiligen GKV auf die notwendigsten Fälle beschränkt werden.

- **Kommunikation mit Funktionären vor Ort**  
Das Kreisbüro steht auch in Zukunft für die Funktionärinnen und Funktionäre vor Ort zur Verfügung.
- **BürgerInnenservice (Internet und Bürgerbriefe)**  
Bürgeranfragen per Internet oder Briefpost sollen auch künftig von den Kreisbüros direkt beantwortet werden, wenn sie sich auf die bezirklichen Belange beziehen. Dabei kann die Hilfe der Bezirksverordneten und anderer Abgeordneter im Kreis sowie des Kurt-Schumacher-Hauses in Anspruch genommen werden.
- **Öffentlichkeitsarbeit**  
Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf Kreis- und Bezirksebene soll auf der Kreisebene verbleiben. Dabei spielen gewachsene Strukturen und gute Kontakte zur lokalen Presse eine tragende Rolle. Hierbei ist anzumerken, dass dies in enger Kooperation mit dem zuständigen Kreisvorstandsmitglied geschehen soll.
- **Unterstützung von öffentlichen Aktionen (Kreis/Land/Bund)**  
Die MitarbeiterInnen in den Kreisbüros haben eine koordinierende Aufgabe bei der Durchführung von öffentlichen Aktionen der Partei und ihrer Mandatsträger (z.B. bei Veranstaltungen, Kreis-Infoständen, Verteilaktionen, landesweiten Infoständen).
- **Informationsaustausch mit Landesverband**  
Die politische Willensbildung sowie die Beschlüsse des Kreises, die Ergebnisse von Kreisdelegierten- und Kreisvollversammlungen (Anträge, Nominierungen, Protokolle und Wahlergebnisse) und die jeweiligen Arbeitsergebnisse bei öffentlichen Aktionen müssen dem Kurt-Schumacher-Haus zeitnah zugeleitet werden. Umgekehrt leitet der Landesverband die Beschlüsse des Landesvorstands an die Kreisbüros zeitnah weiter und informiert seinerseits über geplante und laufende öffentliche Aktionen. Darüber hinaus wird eine „Struktur für die Regelkommunikation zwischen den Kreisbüros und dem Kurt-Schumacher-Haus“ erarbeitet (u.a. Telefonschaltkonferenzen).
- **Anlaufstelle**  
Die Kreisbüros werden auch in Zukunft als Vor-Ort-Büros aufrechterhalten und sind für Parteimitglieder und Bürgerinnen und Bürger eine Anlaufstelle im Bezirk.
- **Produktion von Mitgliederzeitungen**  
Die inhaltliche Produktion der in mehreren Kreisen erscheinenden Mitgliederzeitungen wird auf der Kreisebene verbleiben. Der Druck kann auf Wunsch über den Technischen Dienst im Kurt-Schumacher-Haus abgewickelt werden.
- **Internet-Auftritte der Kreise**  
Die Internet-Auftritte der Kreise und Abteilungen werden von den auf der jeweiligen Ebene berufenen Internet-Beauftragten betreut.
- **Jubilarehrungen**

### 3. b Personal und Finanzen

Der erarbeitete Vorschlag der Arbeitsgruppe sieht vor, dass die Kreise weiterhin von fest zugeordnetem Personal betreut werden, das vom Landesverband im Benehmen mit den Kreisen eingestellt wird.

Die Neuorganisation hat zur Folge, dass:

- 3 bisherige Kreisgeschäftsführer/innen ins Kurt-Schumacher-Haus wechseln,
- 6 bisherige Kreisgeschäftsführer/innen jeweils zu 50% im Kreis und im Kurt-Schumacher-Haus arbeiten,
- in drei Kreisgeschäftsstellen die Verträge auslaufen und nicht verlängert werden,
- und dabei insgesamt 6 neue Halbtagsstellen besetzt werden.

Für die 6 neu zu besetzenden Halbtagsstellen wird ein Umfang von 20 Stunden mit einem monatlichen Bruttoverdienst von 1.270 € vorgeschlagen.

Für die Zeit vom 01.09.2004 bis 31.12.2006 werden insgesamt 67.200,- € als zusätzlicher Zuschuss für weitere Personalmittel auf die zwölf Kreise verteilt. Es wird eine Differenzierung der Zuweisung nach Mitgliederstärke der Kreise geben (siehe Modellrechnung, Anlage 2). Darüber hinaus erhalten die Kreise eine an Personalkosten gebundene Wahlkampfunterstützung für das Wahljahr 2006.

Der im Organigramm enthaltene Stellenumfang wird bis zum Jahr 2006 festgeschrieben.

### 4. Umsetzung

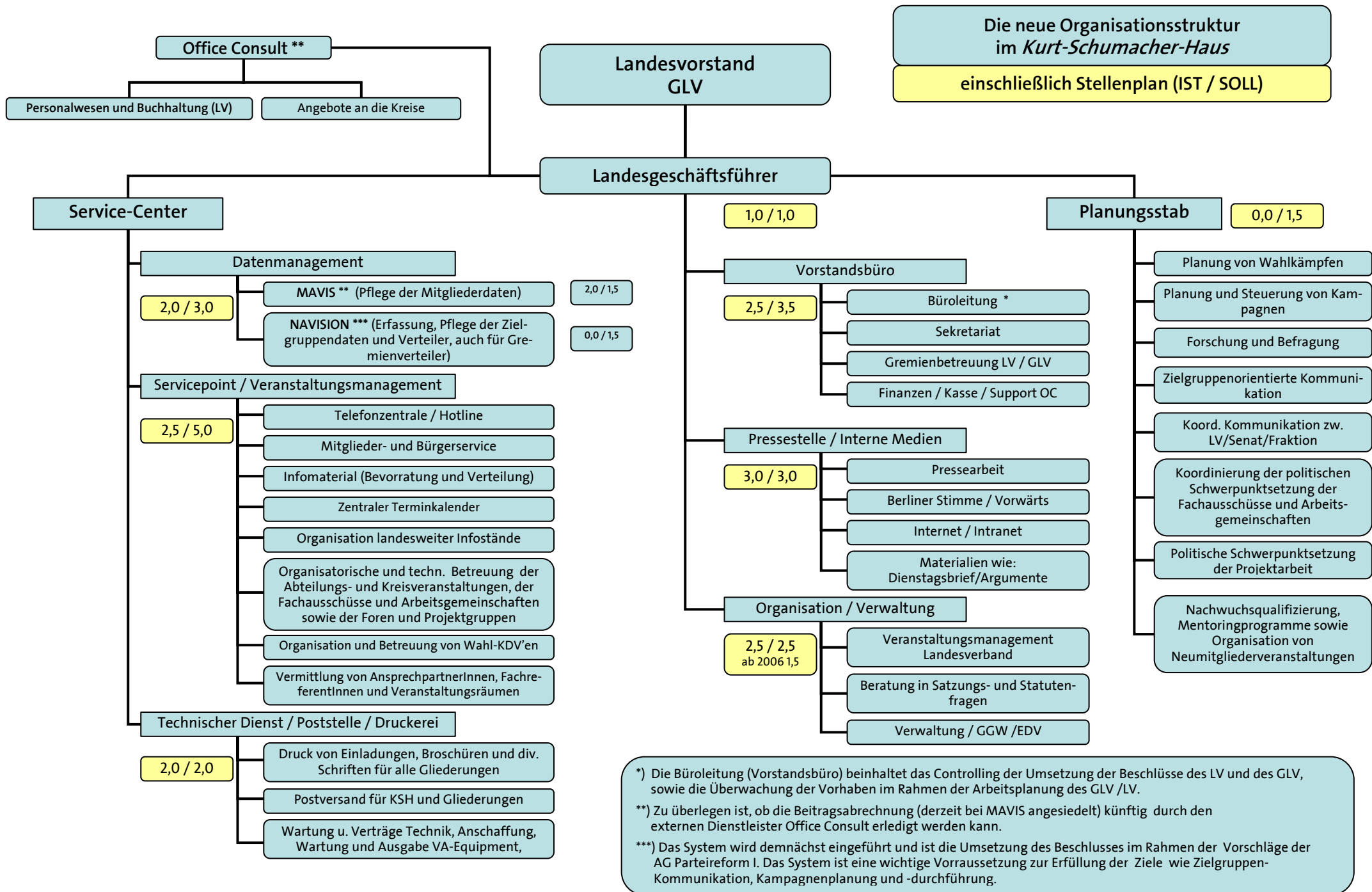
Mit den vorbereitenden Maßnahmen wird am 01.09.2004 begonnen. Bis zum 31.12.2004 soll die Umsetzung abgeschlossen sein. Bei begründeten und notwendigen Einzelfällen können Maßnahmen vor dem 01.09.2004 eingeleitet werden. Dies wird im Benehmen mit den betroffenen Mitarbeitern, dem Betriebsrat und wenn notwendig mit den betroffenen Gliederungen vollzogen.

Vorlage Ergebnispapier der Arbeitsgruppe Partiereform II	24.05.2004
Beschluss des Landesvorstandes zum Konzept	24.05.2004
Einzelgespräche mit den betroffenen MitarbeiterInnen	ab sofort
Information aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer Betriebsversammlung	spätestens 1. Juniwoche
Festlegung des Verfahrens zur Bewerbung auf die neu zu besetzenden Stellen in den Kreisen	ab 01.06.2004
Vorbereitung des Mitarbeiter-Workshops	August
Mitarbeiter-Workshop (Kreise u. KSH)	Ende August (Wochenende)
Beginn der Umsetzung	ab 01.09.2004

## 5. Ausblick und weitere Vorhaben

Im Ergebnispapier der Arbeitsgruppe Parteireform I wurden weitgehende Vorschläge für den Bereich der ehrenamtlichen Arbeit formuliert. Diese konnten in der Arbeitsgruppe II noch nicht abschließend behandelt werden, da vorrangig die Notwendigkeit, bestand Maßnahmen für den hauptamtlichen Apparat zu erarbeiten.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe II werden daher beauftragt, in einer zweiten Phase Vorschläge und konkrete Maßnahmen für die ehrenamtliche Arbeit der Berliner SPD zu erarbeiten und dem Landesvorstand zeitnah vorzulegen.



\*) Die Büroleitung (Vorstandsbüro) beinhaltet das Controlling der Umsetzung der Beschlüsse des LV und des GLV, sowie die Überwachung der Vorhaben im Rahmen der Arbeitsplanung des GLV /LV.

\*\*) Zu überlegen ist, ob die Beitragsabrechnung (derzeit bei MAVIS angesiedelt) künftig durch den externen Dienstleister Office Consult erledigt werden kann.

\*\*\*) Das System wird demnächst eingeführt und ist die Umsetzung des Beschlusses im Rahmen der Vorschläge der AG Partireform I. Das System ist eine wichtige Voraussetzung zur Erfüllung der Ziele wie Zielgruppen-Kommunikation, Kampagnenplanung und -durchführung.

- Anlage 2 -

Kreis	abgerechnete Mitglieder Stand 31.12.2003	Berechnung der Verteilung der Mittel		Gesamt
		1/2 Grund- finanzierung	1/2 Mitgliederstärke	
01 Mitte	1.856	2.800 €	3.666 €	6.466 €
02 Friedrichshain-Kreuzberg	1.118	2.800 €	2.208 €	5.008 €
03 Pankow	1.096	2.800 €	2.165 €	4.965 €
04 Charlottenb.-Wilmersdorf	2.530	2.800 €	4.997 €	7.797 €
05 Spandau	1.108	2.800 €	2.188 €	4.988 €
06 Steglitz-Zehlendorf	2.483	2.800 €	4.904 €	7.704 €
07 Tempelhof-Schöneberg	2.261	2.800 €	4.465 €	7.265 €
08 Neukölln	1.543	2.800 €	3.047 €	5.847 €
09 Treptow-Köpenick	582	2.800 €	1.149 €	3.949 €
10 Marzahn-Hellersdorf	281	2.800 €	.555 €	3.355 €
11 Lichtenberg	324	2.800 €	.640 €	3.440 €
12 Reinickendorf	1831	2.800 €	3.616 €	6.416 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>17.013</b>	<b>33.600 €</b>	<b>33600 €</b>	<b>67200 €</b>

		Gesamt	pro Mitglied
Modellberechnung	1/2 Grundfinanzierung	33.600 €	
	1/2 Mitgliederstärke	33.600 €	1,97 €